

Hilfe für Straßenkinder

Das nächste „Bankett für Millionen“ ist schon in Planung



Schirmherrin und Bezirksbürgermeisterin Monika Thiemen (3. v. l.) inmitten einiger Unterstützer der Aktion „Bankett für Millionen“.

Foto: pv

Charlottenburg-Wilmersdorf. Vor gut einem Monat, am 7. Oktober, wurde auf der Wilmersdorfer Straße eine Riesentafel aufgebaut. Wer 20 Euro zahlte, durfte sich dort niederlassen und sich Suppen schmecken lassen. Jetzt konnte der Erlös der Aktion „Bankett für Millionen“ – 2.000 Euro – nach Bolivien überwiesen werden.

Das Bankett fand zum ersten Mal in Charlottenburg-Wilmersdorf statt. Initiatoren waren die Vereine „Downtown Connec-

tion“ und „Internationales Straßenkinder-Archiv“. Eingenommen werden konnten 4.587 Euro und 59 Cent. Nach Abzug aller angefallenen Genehmigungsgebühren und Werbeaktionen für das Bankett blieben 2.000 Euro übrig.

Die kommen dem Zentrum für Straßenkinder „Maya Paya Kimsa“ im bolivianischen El Alto zugute. El Alto ist eine der am schnellsten wachsenden Städte der Welt. In dem Zentrum wird sich besonders um Mädchen

gekümmert, die oft schon mit zehn Jahren Alkohol trinken, Lösungsmittel inhalieren und in die Prostitution abrutschen.

„Wir möchten denen helfen, die unser Hilfe am nötigsten brauchen – den Straßenkindern der Dritten Welt“, sagte Bürgermeisterin Monika Thiemen, als sie vergangene Woche den Scheckscheck übergab. Und sie kündigte das nächste „Bankett für Millionen“ an: Es wird am 13. September 2008 stattfinden.

susch